

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2020**

Arbeitsmarktprofil
501 Bischofshofen



ARBEITSMARKTPROFIL 2020

Bischofshofen

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur	10
Glossar und Quellenangaben	12
Tabellenband	18

ARBEITSMARKTPROFIL 2020

Bischofshofen

Bevölkerungsplus, hoher Beschäftigungsrückgang, Arbeitslosenquote über dem Landesschnitt, sehr hoher Anstieg der Arbeitslosigkeit

	Bischofshofen	Salzburg	Österreich
Einwohner/innen am 1.1.2020	81.194	558.410	8.901.064
davon Frauen	41.231	285.243	4.522.292
davon Männer	39.963	273.167	4.378.772
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2020	4,6%	8,0%	10,4%
Arbeitslosenquote 2020 - insgesamt	8,8%	7,3%	9,9%
Frauen	9,4%	7,2%	9,7%
Männer	8,4%	7,4%	10,1%
Katasterfläche (KF) in km ²	1.755	7.155	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	16,2%	20,9%	38,8%
Einwohner/innen pro km ² KF	46	78	106
Einwohner/innen pro km ² DSR	286	373	273

*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen entspricht dem politischen Bezirk Sankt Johann im Pongau und besteht aus 25 Gemeinden, darunter drei Städte (Bischofshofen, Radstadt und Sankt Johann im Pongau).

In diesem Bezirk befinden sich die höchsten Berge der Ostalpen. Die Hohen Tauern bilden im Süden die Grenze zu Kärnten. Die zum Teil hochalpine Landschaft wird durch die Flüsse Salzach, Gasteiner Ache, Groß- und Kleinarl geprägt.

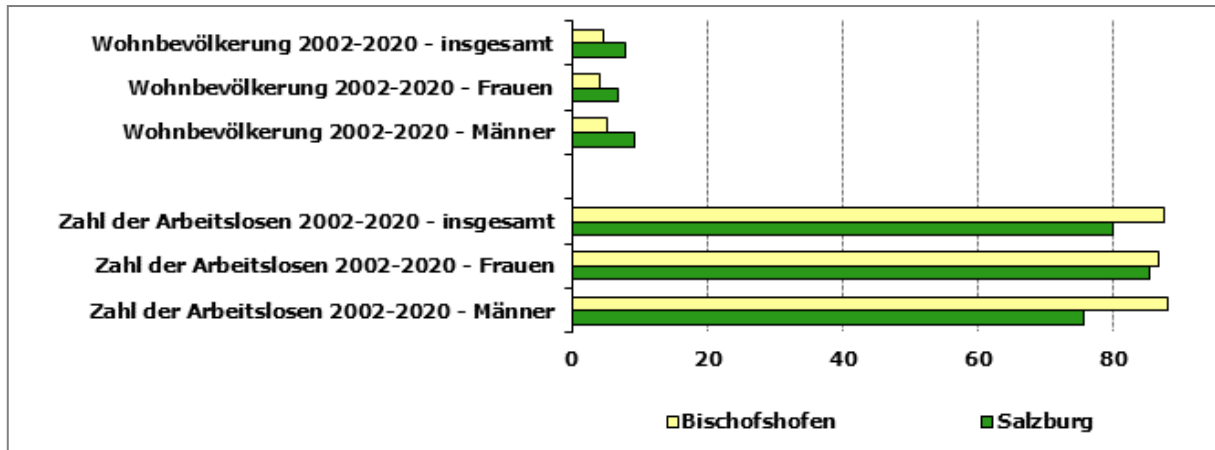
Die bedeutendsten Siedlungs- und Arbeitszentren des Bezirkes sind St. Johann im Pongau, Bischofshofen und Bad Hofgastein, in denen sich über 40% der Arbeitsplätze des Arbeitsmarktbezirkes befinden. Kleinere Zentren sind Altenmarkt, Schwarzach und Radstadt sowie Bad Gastein (Gasteinertal).

Durch die alpine Lage des Bezirkes ergeben sich unterschiedliche Erreichbarkeitsverhältnisse. Der nördliche Teil des Bezirkes ist durch den Anschluss an die Tauern Autobahn (A10) begünstigt, benachteiligt sind die Gebiete in den Seitentälern der Salzach und einige Gemeinden um Radstadt (z.B. Filzmoos).

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2020 81.194 Personen, davon 41.231 Frauen und 39.963 Männer. Dies entspricht 14,5% der gesamten Salzburger Wohnbevölkerung.

Sankt Johann im Pongau (11.235 EW, 5.729 Frauen und 5.506 Männer) sowie Bischofshofen (10.580 EW, 5.435 Frauen und 5.145 Männer) und Bad Hofgastein (6.865 EW, 3.573 Frauen und 3.292 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Radstadt (4.876 EW, 2.471 Frauen und 2.405 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2019 insgesamt um 0,8% gestiegen, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Zwischen 2002 und 2020 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Bischofshofen um 4,6% gestiegen (Salzburg: +8,0%, Österreich: +10,4%).

Von den 776 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2019 entfielen 202 auf Ungarn (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2019 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2019
Ungarn	202
Deutschland	112
Rumänien	93
Bulgarien	26
Bosnien und Herzegowina	25
Kroatien	24
Türkei	23
Tschechische Republik	20
Niederlande	17
Slowakei	15
gesamt	776

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 1.407 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2019 entfielen 385 auf Ungarn (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2019 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2019
Ungarn	385
Deutschland	230
Rumänien	197
Kroatien	62
Bosnien und Herzegowina	56
Bulgarien	42
Slowakei	35
Türkei	30
Italien	29
Niederlande	26
gesamt	1.407

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen für das Jahr 2019 ein internationaler Wanderungssaldo von 631 Personen.

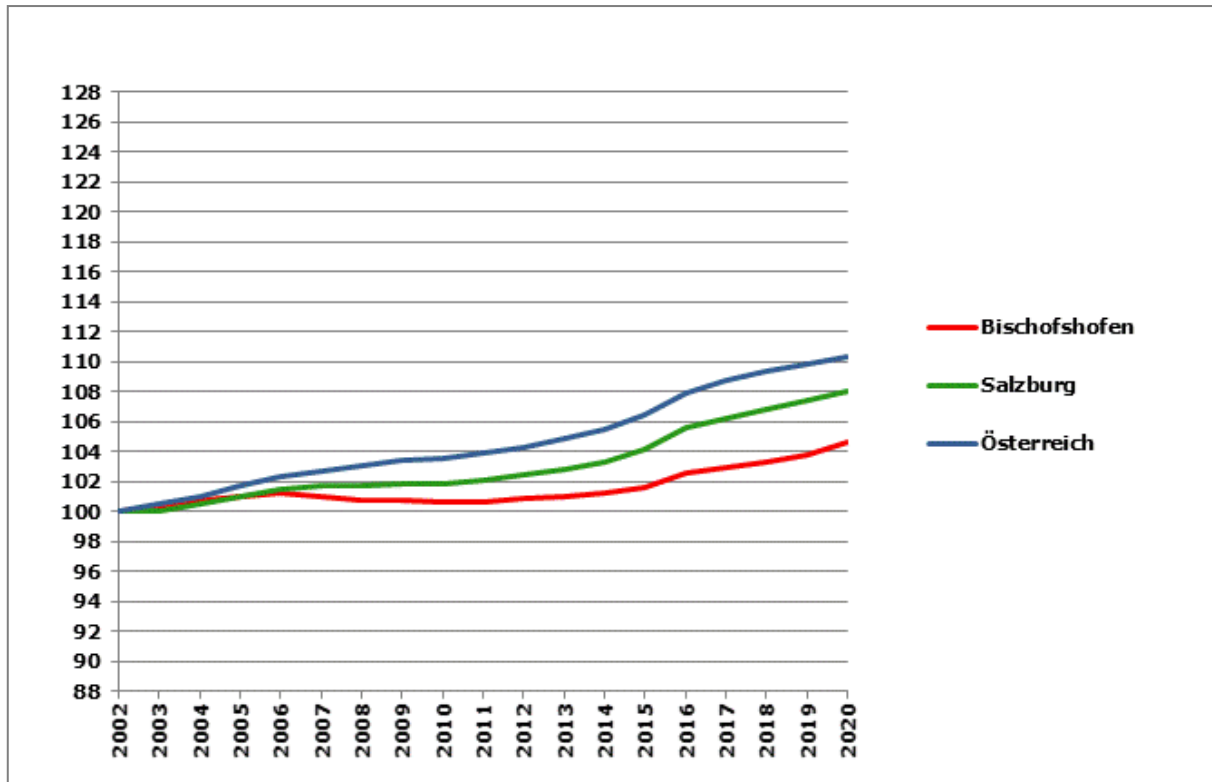
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2020 im Bezirk Bischofshofen mit 15,5% über dem Salzburger Vergleichswert von 14,6%, jener der Über-65-Jährigen mit 18,2% darunter (Salzburg: 19,0%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Bischofshofen im Jahr 2020 mit 15,3% unter dem landesweiten Vergleichswert von 17,7% (Österreich: 16,7%).

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2020

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2020 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2020 zugenommen (+4,6%). In Salzburg insgesamt (+8,0%) und auch österreichweit (+10,4%) zeigen sich stärkere Bevölkerungsanstiege.

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen ist Teil der NUTS 3-Region* Pinzgau-Pongau. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 48,1% (2020), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Pinzgau-Pongau lag im Jahr 2018 bei 48,4% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2018).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Pinzgau-Pongau wurde im Jahr 2018 ein BRP/EW von rund 104% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 13 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2016 und 2018 wurde ein Anstieg des BRP von 8,6% verzeichnet (Salzburg: +7,3%, Österreich: +7,8%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Pinzgau-Pongau wurde im Jahr 2018 eine Produktivität von rund 98% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 13 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Pinzgau-Pongau wird von einem hohen Anteil des Dienstleistungssektors geprägt.

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2018 waren rund 6% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Pinzgau-Pongau (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 21% im sekundären Sektor und von rund 72% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

** Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.*

*** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.*

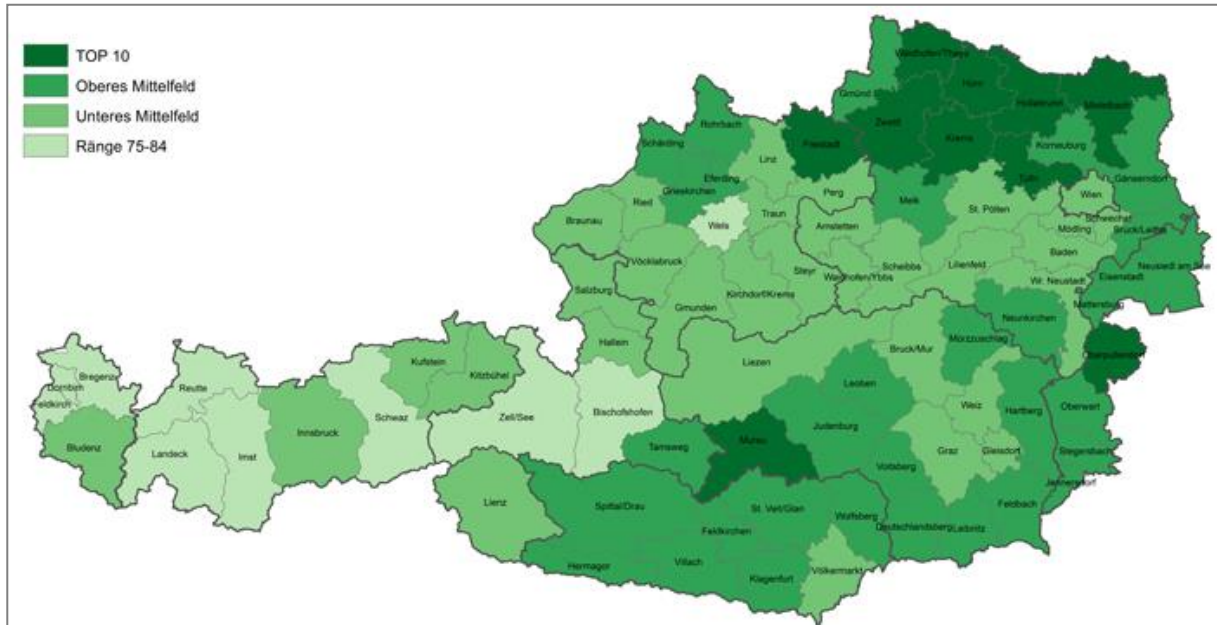
Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“** entwickelt. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet.

Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen in die Kategorie „Ränge 75-84“ (siehe Karte 1). Ausschlaggebend dafür sind ein sehr hoher Anstieg der Zahl der arbeitslosen Personen, ein hoher Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren sowie eine eher höhere Arbeitslosenquote.

Karte 1:

Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und östlichen Bezirke Niederösterreichs, das Burgenland, die Ost- und Südsteiermark sowie überwiegende Teile Kärntens und die angrenzenden Bezirke der Steiermark sowie die nördlichen oberösterreichischen Grenzregionen gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2020; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2019-2020, Arbeitslosenquote 2020, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten März-November 2020 (Datenstand 08.02.2021).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte und hat schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 quer durch unterschiedliche Personengruppen und Branchen schlagartig an. Trotz der breiten Betroffenheit verlief die Entwicklung – je nach Wirtschaftsschwerpunkt – regional unterschiedlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2020 waren im Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen 35.066 Personen unselbständig beschäftigt, davon 16.443 Frauen und 18.623 Männer (Frauenanteil: 46,9%).

Zwischen 2019 und 2020 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 5,1% zurückgegangen, wobei der Rückgang der Beschäftigtenzahl bei den Frauen (-5,8%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (-4,6%).

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2020 insgesamt 85,1% (Frauen: 83,2%, Männer: 86,9%) und lag damit deutlich über dem landesweiten Vergleichswert (Salzburg gesamt: 82,0%, Frauen: 80,6%, Männer: 83,3%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2020 8,8%, die Frauenarbeitslosigkeit lag dabei mit 9,4% deutlich über jener der Männer (8,4%).

Im Jahr 2020 waren insgesamt 3.400 Personen (1.696 Frauen und 1.703 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Zunahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 72,6%, wobei der Anstieg bei den Frauen (+79,0%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (+66,8%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen stieg im selben Zeitraum um 82,6%.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen ist ein Bezirk mit vergleichsweise niedrigen Anteilen an Ein- und Auspendler_innen aus anderen Arbeitsmarktbezirken. Im Jahr 2018 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund ein Fünftel, etwa 15% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler_innen aus anderen Regionen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

* jeweils exkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2020 waren im Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen 766 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 28,4%.

Im selben Jahr wurden 5.914 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 147 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2020 26 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 433 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 38 im Lehrberuf Hotel- und Gastgewerbeassistent/in, 37 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel und 34 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 25,2% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 937 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 124 im Lehrberuf Metalltechnik, 109 im Lehrberuf Elektrotechnik und 88 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 34,3% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2019/20 gab es im Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen 82 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 37 Kindergärten, 19 Kinderkrippen, 8 Horte und 18 altersgemischte Einrichtungen, etwa 3.190 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

27 der 82 Einrichtungen befinden sich in Bischofshofen, Flachau, St. Johann im Pongau und Bad Gastein.

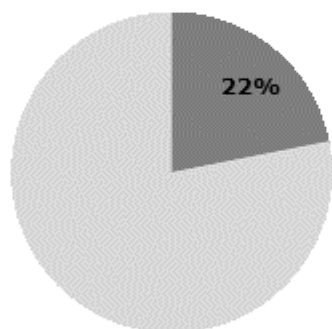
Im Berichtsjahr 2019/20 hatten im Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen etwa 7% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Salzburg: 3%), 26% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Salzburg: 27%).

Etwa 5% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Salzburg: 4%), 44% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Salzburg: 48%).

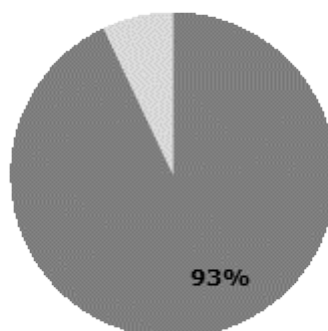
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2019/20 wurden in Salzburg 22% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 93% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige Kinder



3- bis unter 6-jährige Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2019/20

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Sankt Johann im Pongau	7	439
Bischofshofen	7	360
Altenmarkt im Pongau	3	178
Flachau	7	175
Bad Hofgastein	3	171
Radstadt	3	168
Sankt Veit im Pongau	3	166
Großarl	3	164
Bad Gastein	6	160
Werfen	5	141
Wagrain	3	134
Schwarzach im Pongau	3	128

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Bischofshofen.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2018 insgesamt bei rund 10,8% (Salzburg: 17,3%, Österreich: 18,1%), Matura hatten 11,8% der Personen dieser Altersgruppe (Salzburg: 14,3%, Österreich: 15,8%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen oder Wirtschaft, Verwaltung und Recht absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2018 in %

	Bischofshofen 2018	Salzburg 2018	Österreich 2018
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	17,1	16,5	17,9
Frauen	20,2	18,3	20,5
Männer	14,1	14,6	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	47,9	40,6	39,7
Lehrlingsausbildung			
gesamt	44,0	36,7	33,7
Frauen	36,4	30,4	26,3
Männer	51,7	43,2	41,1
ausländische Wohnbevölkerung	29,1	26,1	22,4
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	16,2	15,2	14,5
Frauen	18,3	17,1	16,9
Männer	14,2	13,3	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	7,3	8,0	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	4,3	5,5	6,3
Frauen	4,8	6,1	6,9
Männer	3,9	4,9	5,8
ausländische Wohnbevölkerung	4,7	6,0	8,7
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	7,5	8,8	9,5
Frauen	8,3	9,2	9,5
Männer	6,7	8,3	9,4
ausländische Wohnbevölkerung	3,5	4,4	4,7
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	10,8	17,3	18,1
Frauen	12,1	18,9	19,9
Männer	9,5	15,7	16,3
ausländische Wohnbevölkerung	7,4	14,9	17,1
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Sankt Johann im Pongau (AHS, HAK, HLW), Bischofshofen (AHS, BAKIP), Bad Hofgastein (AHS, HLW) und Radstadt (AHS) sind wichtige Schulstandorte des Bezirks.

Im Schuljahr 2019/2020 wurden im Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 2.390 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 1,1% mehr als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen gibt es derzeit (Studienjahr 2020/2021) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden im Nachbarbezirk Hallein 28 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 3.086 Studierenden, davon 1.498 Frauen und 1.588 Männer, besucht werden.

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Arbeitslosenquote:	<p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Betroffenheit:	<p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Durchschnittliche Verweildauer:	<p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Jahresdurchschnittsbestand:	<p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Vorgemerkte Arbeitslose:	<p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	<p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Arbeitskräftepotenzial:	<p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen): Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte: Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte: Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung 1971-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung ab 2002: Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr): Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

(Quelle: Statistik Austria)

Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

Lehrlingsstatistik: Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2020



Arbeitsmarktprofile 2020

501-Bischofshofen

Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
	Begriffsbestimmungen	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		501-Bischofshofen			Salzburg			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	1.696	749	79,0%	9.356	3.676	64,7%	185.671	50.980	37,8%
	Unselbständig Beschäftigte	16.443	-1.004	-5,8%	120.073	-4.312	-3,5%	1.726.244	-37.053	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	18.139	-256	-1,4%	129.429	-636	-0,5%	1.911.915	13.927	0,7%
	Arbeitslosenquote	9,4%	4,2%	-	7,2%	2,9%	-	9,7%	2,6%	-
Männer	Arbeitslose	1.703	682	66,8%	10.731	3.717	53,0%	223.969	57.331	34,4%
	Unselbständig Beschäftigte	18.623	-897	-4,6%	133.498	-4.241	-3,1%	1.990.920	-43.087	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	20.326	-215	-1,0%	144.229	-524	-0,4%	2.214.889	14.245	0,6%
	Arbeitslosenquote	8,4%	3,4%	-	7,4%	2,6%	-	10,1%	2,5%	-
Gesamt	Arbeitslose	3.400	1.431	72,6%	20.087	7.393	58,2%	409.639	108.312	35,9%
	Unselbständig Beschäftigte	35.066	-1.901	-5,1%	253.571	-8.553	-3,3%	3.717.164	-80.140	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	38.465	-470	-1,2%	273.658	-1.160	-0,4%	4.126.803	28.172	0,7%
	Arbeitslosenquote	8,8%	3,8%	-	7,3%	2,7%	-	9,9%	2,6%	-
	offene Stellen	766	-303	-28,4%	5.009	-1.636	-24,6%	62.833	-14.261	-18,5%
	Stellenandrangziffer	4,4	2,6	-	4,0	2,1	-	6,5	2,6	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut
501-Bischofshofen	9,4%	4,2%	8,4%	3,4%	8,8%	3,8%
503-Hallein	6,1%	2,1%	5,8%	1,5%	5,9%	1,8%
504-Salzburg	6,8%	2,4%	8,2%	2,6%	7,5%	2,5%
505-Tamsweg	8,3%	3,2%	6,9%	2,2%	7,5%	2,7%
506-Zell am See	10,0%	4,8%	9,0%	3,9%	9,5%	4,3%
Salzburg	7,2%	2,9%	7,4%	2,6%	7,3%	2,7%
Österreich	9,7%	2,6%	10,1%	2,5%	9,9%	2,6%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	1.696	749	79,0%	1.703	682	66,8%	3.400	1.431	72,6%
503-Hallein	805	278	52,9%	852	223	35,4%	1.657	501	43,4%
504-Salzburg	4.549	1.606	54,6%	5.903	1.892	47,2%	10.452	3.498	50,3%
505-Tamsweg	339	126	58,9%	324	99	44,2%	663	225	51,4%
506-Zell am See	1.966	918	87,5%	1.949	821	72,8%	3.915	1.739	79,9%
Salzburg	9.356	3.676	64,7%	10.731	3.717	53,0%	20.087	7.393	58,2%
Österreich	185.671	50.980	37,8%	223.969	57.331	34,4%	409.639	108.312	35,9%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	219	96	78,5%	231	96	70,6%	450	192	74,3%
503-Hallein	111	49	78,4%	126	40	45,9%	237	88	59,5%
504-Salzburg	589	236	66,9%	898	351	64,1%	1.487	587	65,2%
505-Tamsweg	44	20	82,5%	38	8	26,9%	82	28	51,8%
506-Zell am See	246	120	95,0%	253	108	74,4%	499	228	84,0%
Salzburg	1.208	520	75,7%	1.547	602	63,8%	2.754	1.123	68,8%
Österreich	18.615	5.913	46,6%	24.837	7.269	41,4%	43.453	13.182	43,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	437	178	68,4%	480	174	56,9%	917	352	62,2%
503-Hallein	213	47	27,9%	275	47	20,8%	488	94	23,8%
504-Salzburg	1.145	311	37,3%	1.750	378	27,5%	2.895	689	31,2%
505-Tamsweg	102	36	54,7%	103	26	33,4%	205	62	43,2%
506-Zell am See	562	237	72,6%	554	198	55,4%	1.117	434	63,6%
Salzburg	2.460	808	48,9%	3.161	822	35,2%	5.621	1.630	40,8%
Österreich	52.288	12.622	31,8%	73.971	15.471	26,4%	126.259	28.093	28,6%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	6.185	1.087	21,3%	6.679	1.376	25,9%	12.864	2.463	23,7%
503-Hallein	2.494	457	22,4%	2.743	196	7,7%	5.237	653	14,2%
504-Salzburg	12.898	1.980	18,1%	16.785	1.625	10,7%	29.683	3.605	13,8%
505-Tamsweg	1.344	159	13,4%	1.611	245	17,9%	2.955	404	15,8%
506-Zell am See	7.784	1.312	20,3%	8.926	1.982	28,5%	16.710	3.294	24,6%
Salzburg	30.705	4.995	19,4%	36.744	5.424	17,3%	67.449	10.419	18,3%
Österreich	454.159	31.821	7,5%	563.918	29.981	5,6%	1.018.077	61.802	6,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	4.761	-1.150	-19,5%	5.590	-410	-6,8%	10.351	-1.560	-13,1%
503-Hallein	2.277	85	3,9%	2.571	-210	-7,6%	4.848	-125	-2,5%
504-Salzburg	11.602	-345	-2,9%	15.340	-959	-5,9%	26.942	-1.304	-4,6%
505-Tamsweg	1.038	-163	-13,6%	1.426	-17	-1,2%	2.464	-180	-6,8%
506-Zell am See	5.614	-1.319	-19,0%	7.307	-485	-6,2%	12.921	-1.804	-12,3%
Salzburg	25.292	-2.892	-10,3%	32.234	-2.081	-6,1%	57.526	-4.973	-8,0%
Österreich	436.157	-49.255	-10,1%	552.227	-49.193	-8,2%	988.384	-98.448	-9,1%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	187	-29	-13,3%	125	-11	-7,8%	312	-39	-11,2%
503-Hallein	108	-17	-13,9%	81	-21	-21,0%	189	-39	-17,1%
504-Salzburg	624	-114	-15,4%	578	-113	-16,3%	1.203	-227	-15,9%
505-Tamsweg	26	2	10,3%	18	0	-1,3%	44	2	5,1%
506-Zell am See	119	-24	-16,8%	75	-15	-17,0%	194	-39	-16,9%
Salzburg	1.064	-181	-14,6%	877	-161	-15,5%	1.942	-342	-15,0%
Österreich	30.536	-2.137	-6,5%	26.571	-2.716	-9,3%	57.107	-4.853	-7,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		501-Bischofshofen			Salzburg			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	6.185	1.087	21,3%	30.705	4.995	19,4%	454.159	31.821	7,5%
	Abgänge	4.761	-1.150	-19,5%	25.292	-2.892	-10,3%	436.157	-49.255	-10,1%
	durchschnittl. Verweildauer	90	26	-	99	18	-	131	8	-
	Betroffenheit	4.918	658	15,4%	26.802	4.317	19,2%	447.081	53.224	13,5%
Männer	Zugänge	6.679	1.376	25,9%	36.744	5.424	17,3%	563.918	29.981	5,6%
	Abgänge	5.590	-410	-6,8%	32.234	-2.081	-6,1%	552.227	-49.193	-8,2%
	durchschnittl. Verweildauer	82	17	-	92	13	-	122	2	-
	Betroffenheit	5.823	878	17,8%	32.937	3.978	13,7%	555.541	50.422	10,0%
Gesamt	Zugänge	12.864	2.463	23,7%	67.449	10.419	18,3%	1.018.077	61.802	6,5%
	Abgänge	10.351	-1.560	-13,1%	57.526	-4.973	-8,0%	988.384	-98.448	-9,1%
	durchschnittl. Verweildauer	86	21	-	95	15	-	126	5	-
	Betroffenheit	10.740	1.535	16,7%	59.733	8.290	16,1%	1.002.505	103.582	11,5%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	501-Bischofshofen			Salzburg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	450	74,3%	13%	2.754	68,8%	14%	43.453	43,5%	11%
25 bis 44 Jahre	1.671	78,3%	49%	9.695	67,3%	48%	195.689	39,9%	48%
ab 45 Jahre	1.279	65,2%	38%	7.638	45,0%	38%	170.498	30,0%	42%
InländerInnen	1.966	66,1%	58%	12.401	49,9%	62%	268.929	31,2%	66%
AusländerInnen	1.433	82,6%	42%	7.686	73,9%	38%	140.710	46,0%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	1.148	24,2%	34%	4.942	50,0%	25%	50.135	46,2%	12%
mit EZ - Sonstige	31	-8,1%	1%	281	2,6%	1%	4.027	-8,8%	1%
Pflichtschulausbildung	1.386	69,6%	41%	8.280	57,8%	41%	179.723	35,3%	44%
Lehrausbildung	1.331	70,9%	39%	7.222	56,5%	36%	126.119	35,8%	31%
Mittlere Ausbildung	224	78,3%	7%	1.169	60,1%	6%	21.682	35,8%	5%
Höhere Ausbildung	268	72,6%	8%	1.786	62,1%	9%	47.353	38,9%	12%
Akademische Ausbildung	95	32,2%	3%	1.318	36,9%	7%	31.590	28,4%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	389	103,1%	11%	3.959	62,9%	20%	138.817	48,5%	34%
LZAL > 12 Monate	94	27,1%	3%	1.371	22,0%	7%	61.946	29,5%	15%
Gesamt	3.400	72,6%	100%	20.087	58,2%	100%	409.639	35,9%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	501-Bischofshofen			Salzburg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
offene Stellen (OS)									
OS sofort verfügbar	766	-303	-28,4%	5.009	-1.636	-24,6%	62.833	-14.261	-18,5%
OS nicht sofort verfügbar	432	-163	-27,4%	1.545	-385	-19,9%	13.027	-2.749	-17,4%
Zugänge OS	5.914	-2.645	-30,9%	32.929	-12.154	-27,0%	392.449	-129.375	-24,8%
Abgänge OS	5.818	-2.925	-33,5%	34.806	-10.190	-22,6%	407.531	-114.249	-21,9%
abgeschlossene Laufzeit OS	47	1	-	57	4	-	58	6	-
Lehrstellensuchende (LS)									
LS sofort verfügbar	26	2	10,1%	377	41	12,1%	8.159	1.328	19,4%
darunter Frauen	12	1	7,0%	145	13	9,6%	3.296	498	17,8%
darunter Männer	15	2	12,7%	232	28	13,7%	4.863	830	20,6%
LS nicht sofort verfügbar	25	0	0,3%	69	-13	-15,8%	3.519	-120	-3,3%
darunter Frauen	8	0	-3,8%	26	-2	-7,1%	1.369	-98	-6,6%
darunter Männer	16	0	2,6%	43	-11	-20,2%	2.150	-23	-1,0%
offene Lehrstellen (OL)									
OL sofort verfügbar	147	-26	-15,2%	824	-66	-7,4%	6.022	-225	-3,6%
OL nicht sofort verfügbar	130	-5	-3,8%	718	-48	-6,3%	10.025	-629	-5,9%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	501-Bischofshofen			Salzburg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	318	-34,9%	41%	1.998	-28,6%	40%	23.436	-19,3%	37%
Lehrausbildung	349	-27,6%	45%	2.270	-23,5%	45%	28.065	-19,2%	45%
Mittlere Ausbildung	53	31,1%	7%	217	5,2%	4%	2.956	10,8%	5%
Höhere Ausbildung	28	-6,9%	4%	354	-18,7%	7%	5.320	-22,0%	8%
Akademische Ausbildung	18	-37,2%	2%	169	-28,6%	3%	3.041	-20,8%	5%
Bestand gesamt	766	-28,4%	100%	5.009	-24,6%	100%	62.833	-18,5%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	3.423	-36,0%	59%	16.487	-25,8%	47%	181.144	-26,3%	44%
31 bis 90 Tage	1.547	-24,9%	27%	11.437	-21,8%	33%	147.659	-22,0%	36%
91 bis 180 Tage	558	-29,2%	10%	4.757	-19,3%	14%	55.665	-11,3%	14%
mehr als 180 Tage	290	-47,1%	5%	2.125	-6,3%	6%	23.063	-3,2%	6%
Abgänge gesamt	5.818	-33,5%	100%	34.806	-22,6%	100%	407.531	-21,9%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials